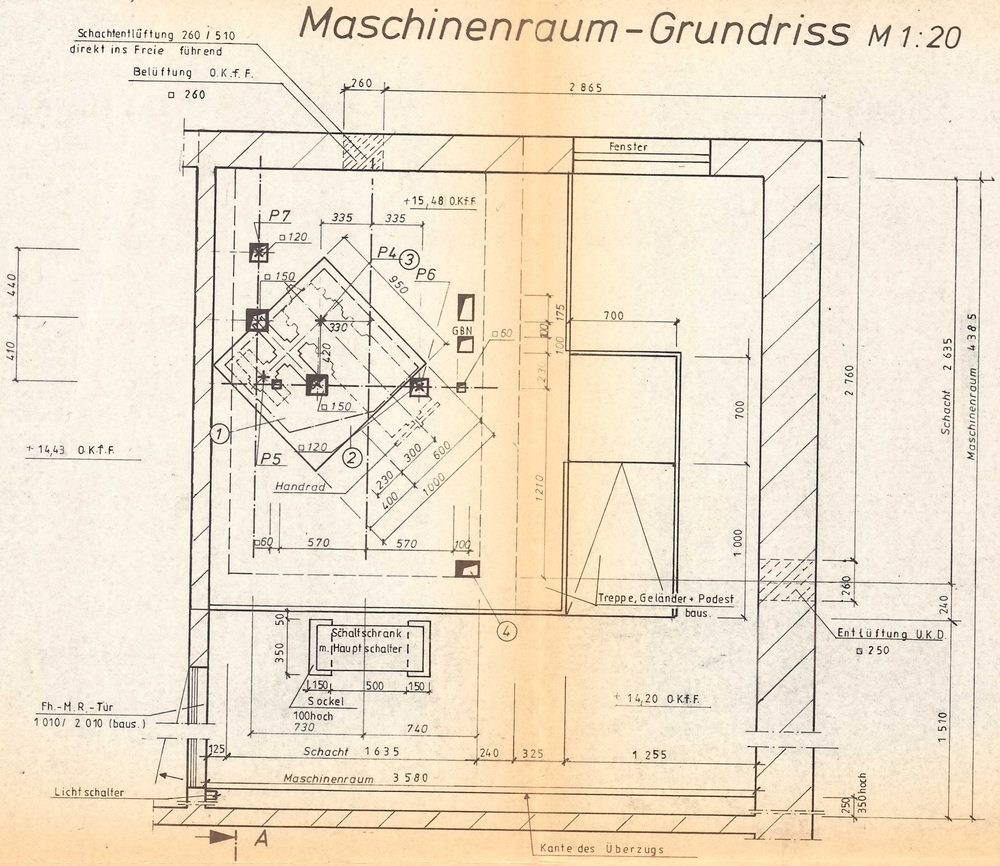
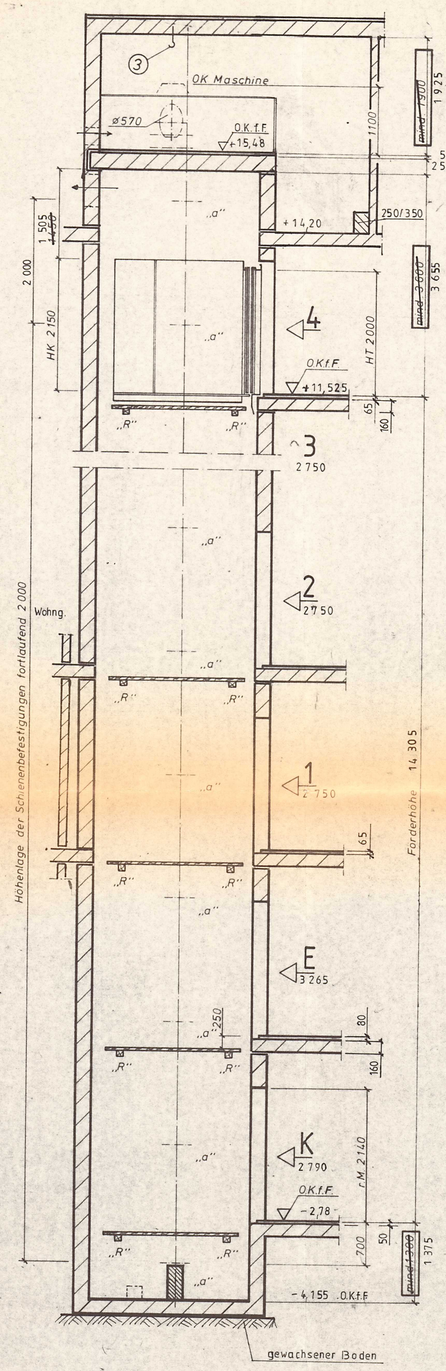
Maschinenraum-Grundriss M 1:20



Schnitt A-B M 1:50



TÜV / TÜA-Hinweise

Maschinenraumhinweise

Als Maschinenraumentlüftung sind 2 ins Freie führende Entlüftungssiebe □ 250 mm als Querentlüftung baus. vorzusehen. Damit die Maschine im Luftstrom liegt, 1 × 250 mm über dem Fußboden mit und 1 × unter der Decke ohne Verschlußklappe.
Oder:
Es ist ein ins Freie führendes Entlüftungsrohr ø 300 mm baus. vorzusehen. Es ist regensicher und nicht über der Maschine oder Schalttafel anzuordnen.
Anfallender Wärmestrom im Maschinenraum ca. 1000 W (862 kcal/h).

Als Maschinenraumzugang ist stets eine nach außen aufschlagende und verschließbare, Fh-Tür baus. vorzusehen. Sie muß von innen ohne Hilfsmittel zu öffnen sein.
Die Landesbauordnung ist zu beachten, insbesondere ist für den sicheren und ungehinderten Zugang zum Maschinenraum zu sorgen.

Für baus. vorzusehende Stufen, Podeste und Geländer gilt die Landesbauordnung vorrangig.

Maschinenraumwände, Decken und Fußböden müssen aus nichtbrennbaren Stoffen bestehen. Baurechtliche Vorschriften der Länder bleiben unberührt.

Wände, Decken und Fußböden baus. mit staubbindendem Anstrich versehen.

Als Durchgang zu aufzugsfremden Räumen oder zum Dachausstieg darf der Maschinenraum nicht benutzt werden.

1. Fundamentplatte nach Zeichnung ST - F 823 A (gestrichelte Linie).
2. Betonaufschüttung 50 mm, Oberfläche geglättet vor Montagebeginn).
3. Lasthaken für 5 000 N (500 kp) über P4 und Einschubtreppe baus.
4. 100/150 mm Installationsöffnung

Schachthinweise

6. Lage des Hängekabels
7. Kabelkanal
8. Magnetschalter

Der umlaufende Luftspalt von 20 mm zwischen Turkonstruktion und roher Maueröffnung ist baus. zu schließen. Lotabweichungen sind nicht berücksichtigt.

Schachtbeleuchtung in der Grube und im Schachtkopf, dazwischen alle 5,0 m, ferner Schukosteckdose in der Grube ~~baus.~~

O.K.f.F. Etage

MONTAGERÜSTUNG:
bauseitiger Einbau ... 6 ... mal im K, E, 1-4
max. Punktlast für ein Brett 1500 N (150 kp)
max. Punktlast für einen Träger 2500 N (250 kp)
Bodenbelastung 2500 N/m² (250 kp/m²)

Befestigung der baus. Rüstbalken an vermaßten Punkten „R" mittels ~~Ausspa-~~ ~~rungen Ankerschienen oder Rüsthülsen~~ ~~nach Wahl der Bauleitung~~ Hülsen + Schuhe

Ankerschienen „a" liegen auf gleichen Höhen Oberflächenbündig einbetonieren - mind. Bn 250
Ankerschienen „a" 550 mm lang
Fabrikat: Halfen Profil: HTA 40/22 - 0
~~Fabrikat: Iactabi~~ ~~Profil: ITA 40/22/2,5~~
lief.: Schindler

Die Schachtentlüftung ist unterhalb der Schachtkopfdecke direkt ins Freie zu führen.

Die Schachtöffnungen sind baus. -leicht abnehmbar- abzusperren; UVV beachten.

Unter den Fahrkorbführungsschienen 100 mm hohe Ausgleichssockel baus. bei Montage vorsehen.

Achtung!
Sockelbelastungen für Kabine und Gegengewicht sowie Fangdruck treten niemals zusammen auf.

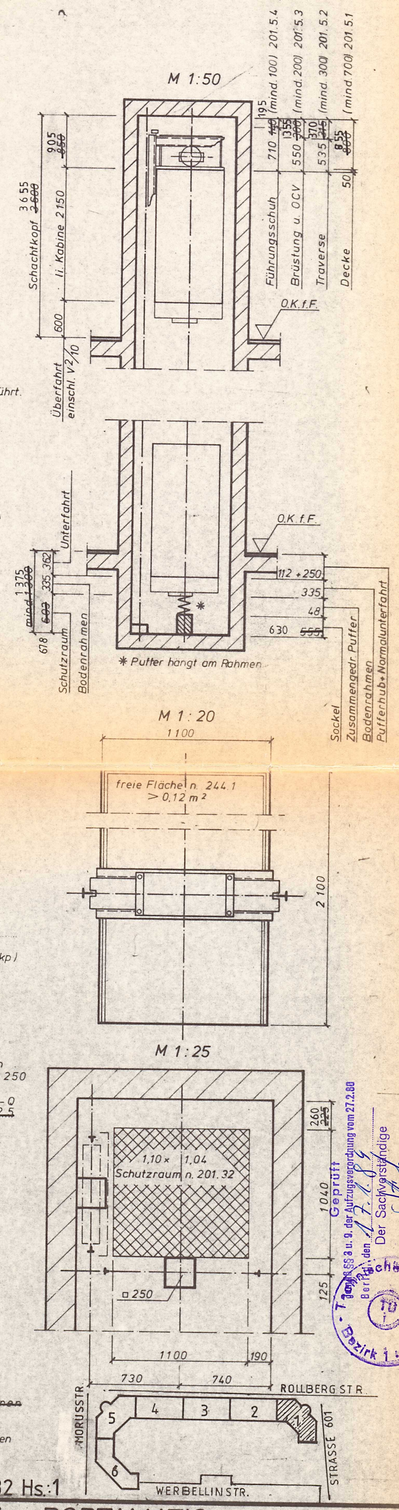
Alle HÖHENANGABEN im Schnitt A - B beziehen sich auf O.K.f.F.

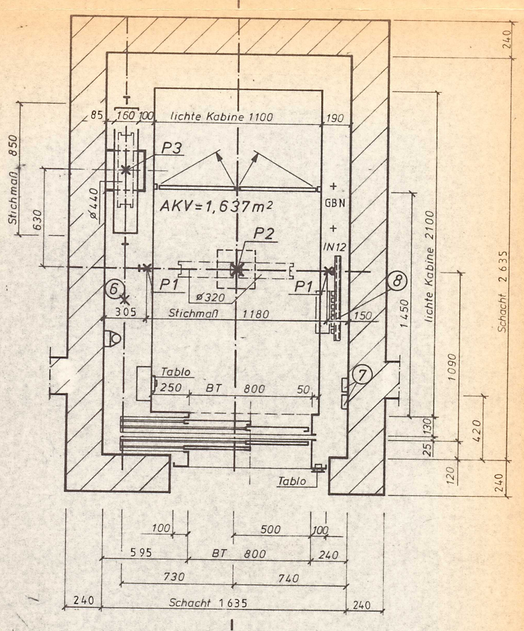
Lage der Ankerschienen für die Türbefestigung nach Zeichnung ST-TZ 714 c.

Betonwände mind. -Bn. 250
~~Mauerwände mit eingesetzten Beton-Halfensteinen mind. Bn. 250~~

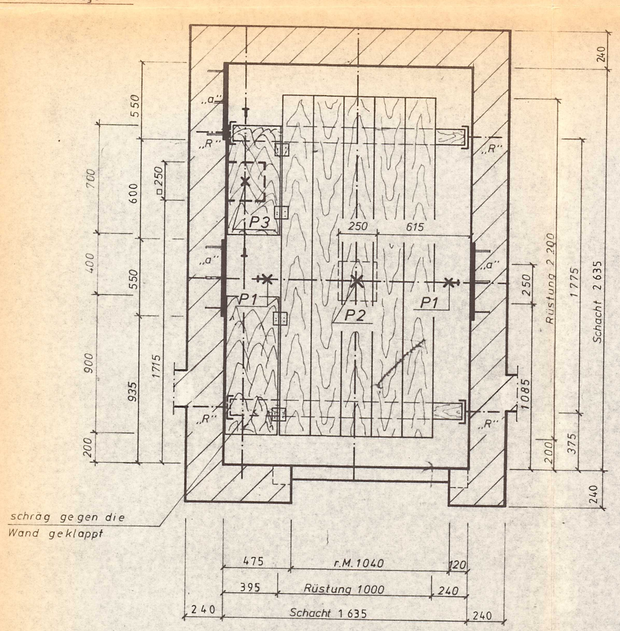
Sacklöcher z. Eingießen von Verankerungen

Durchgangslöcher im Fertigzustand





Montage-Übersicht



Schacht-Grundrisse M 1:20

Bauausführung

* in Hamburg ~~Schleswig Holstein~~ 0,5 m²

Bauseitige Lieferungen u. Leistungen: Alle erforderlichen Maurer- und Stemmarbeiten. Sämtliche ~~Ankerschienen~~ u. deren Verlegung sowie Montagerüstungen in allen Stockwerken nach den Angaben dieser Zeichnung. Alle Sockel in der Schachtgrube nach den Angaben des Monteurs. Verschließbarer Zugang zur Schachtgrube von mind. 1,40 m lichter Höhe, falls deren Tiefe > 2,50 m ist. Bei Grubentiefen von 1,50 m bis 2,50 m genügt eine fest angebrachte Abstiegsvorrichtung. Schachtentlüftung und Querentlüftung des Maschinenraumes. Kraftstromzuleitung bis zum Hauptschalter im Maschinenraum. Maschinenraum- und ~~Schachtbeleuchtung~~ sowie Schukosteckdose im Maschinenraum und in der Schachtgrube über separaten Stromkreis gemeinsam schalten. Verschließbarer (mind. Fh) Zugang zum Maschinenraum. Die baurechtlichen Vorschriften sind zu beachten.

Sonstige Angaben und Vorschriften: Fußboden-Estrich im Maschinenraum erst nach Verlegung der elektrischen Installation auftragen. Die Maschinenraum-Temperatur darf +5 °C nicht unter- und +35 °C nicht überschreiten. Die Maschinenraumbelastungen verstehen sich ohne Maschinenfundament, Deckengewicht und Verkehrslast mind. 3 500 N/m² (350 kp/m²).

Die Schachtentlüftung ist nach der Bauordnung ins Freie zu führen. Sie muß 2,5 % des Schachtquerschnittes, jedoch mind. 0,1 m² * betragen. Zur Erfüllung der DIN 4109 (Schallschutz in Gemeinschaftsanlagen) sind die Schacht- und Maschinenraumwände sowie Decken nach dieser Vorschrift auszuführen.

Zulässige Lot- und Maßabweichungen maximal ±15 mm bis 24 m Förderhöhe und darüber max. -15 mm bis +25 mm; ACHTUNG! die Schachtbreite 1 600 mm versteht sich als gelotetes Kleinstmaß.
Die Ankerschienen sind durch Vollausschäumung zu schützen und vor Montagebeginn bauseits zu säubern.

Belastungen d. Punkte	
P1 = 20 000 N	(2 000 kp)
P2 = 46 000 N	(4 600 kp)
P3 = 36 000 N	(3 600 kp)
P4 = 11 500 N	(1 150 kp)
P5 = 10 000 N	(1 000 kp)
P6 = 10 000 N	(1 000 kp)
P7 = 8 000 N	(800 kp)

(einschl. Schwingungszuschlag)

Änderungen:
V1: n. korrigierter Pause geänd. 82.08.27
A: P-20 394 Werkfert. Auftr. Nr. 82/09.13.

Schindler-PORTAMATIC - Aufzug
Modell PS 810.8 T

Tragfähigkeit: 630 kg ≙ 8 Pers., Geschwindigk.: 1,00 m/s
Haltestellen: 6 (K, E, 1 - 4)
Baustelle: 1000 Berlin 44, Rollberg str.

Maßstab		Tag	Name	Auftrags-Nr.: 73 886
1:20, 1:25	gefertigt	82.01.11.		
1:50	geprüft			Zeichnungs-Nr.: 73 886-A

SCHINDLER 1874

Geprüft gem. §§ 3 u. 9 der Aufzugsverordnung vom 27.2.80 Berlin, den 17.2.82 Der Sachverständige
Bezirk 1: Berlin
Ingenieur des Technischen Überwachungs-Vereins Berlin e.V.